

01_LLAN

ZEITUNG
FÜR DIE
SÜDPFALZPfälzer
TageblattEinkauf bis
22.00 Uhr!
Mo-Fr ab 8.00
Samstag ab 7.00
globus
5419825_10.1STADTNACHRICHTEN
LANDAUANZEIGEN/ABONNEMENT:
Telefon: 0180 1000272
Fax: 0180 1000273
jeweils zum Ortstarif
E-Mail: rhplan@rheinpfalz.de
REDAKTION:
Telefon: 06341 281-136
Fax: 06341 281-151
E-Mail: redlan@rheinpfalz.deHorststraße: Morgen
beginnen Kanalarbeiten

Die Arbeiten für die dringende Erneuerung der defekten Abwasseranschlussleitungen in der Horststraße beginnen morgen. Das hat die Stadtverwaltung mitgeteilt. Der erste zu erneuernde Bereich in der Horststraße liegt zwischen Batschkastraße und Brandenburgerstraße.

Zunächst wird der südliche Teil der Horststraße halbseitig gesperrt. Der Verkehr von der Horstbrücke kommend wird über die Batschkastraße in Einbahnstraßenregelung weiter über Buchenlandstraße und Brandenburgerstraße wieder in die Horststraße umgeleitet.

Der Verkehr aus der östlichen Horststraße wird an der Baustelle vorbeigeführt. Voraussichtlich ab 23. April wird die halbseitige Sperrung auf die nördliche Seite der Horststraße verlegt. Der Verkehr von der Horstbrücke kommend kann dann die Horststraße wieder durchgehend befahren.

Der Verkehr aus Osten wird über den Horstring in die Wellbachstraße zurück zur Horststraße umgeleitet. Bis etwa 25. Mai sollen die Arbeiten in diesem Streckenabschnitt andauern. Danach werden die Bauarbeiten weiter östlich in der Horststraße fortgeführt. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten im gesamten Kreuzungsbereich werden voraussichtlich bis Ende der Sommerferien abgeschlossen sein.

Die Entsorgungswerke bitten um Verständnis für unumgängliche Behinderungen. Dem Lkw-Verkehr wird empfohlen, die Baustelle ab morgen weiträumig zu umfahren. (red)

HEUTE IM LOKALEN

Grenzgänger am Oberrhein:
Schwierige Arbeitswelt

—Landau, Seite 2

Edesheim: Bei Hausbrand
Schaden von 250 000 Euro

—Kreis Südliche Weinstraße

Realschule bietet einheitliche
Schulkleidung an

—Kreis Germersheim

Jayne-Ann Igel liest im
Endenkobener Künstlerhaus

—Kultur Regional



Großkampftag für die Küchen- und Servicebrigade von Sternekoch Karl-Emil Kuntz (rechts) am Freitag in der Festhalle. Mehr als 2000 Teller wurden angerichtet und serviert. —FOTO: VAN



Präsentierte zu den Köstlichkeiten auf den Tellern und im Glas Ausschnitte aus ihrem neuesten Programm: Anna-Maria Kaufmann. —FOTO: VAN

Eine Sinfonie der Sinne in strahlendem Rahmen

Das Jubiläumskulinarium in der Festhalle setzt ein weiteres Glanzlicht im Programm zum 100-jährigen Bestehen des Jugendstilbaus

VON UNSEREM REDAKTEUR
KARL-GEORG BERG

► „Der Kunst eine Stätte, der Freude ein Tor“, so steht es über der 100-jährigen Festhalle. Spätestens seit dem Jubiläumskulinarium am Freitag gehört zu den Künstlern, denen der Jugendstilbau eine Heimstatt ist, unbedingt auch die Kochkunst. Ist es doch Sternekoch Karl-Emil Kuntz von der Krone in Hayna gelungen, für die über 400 Gäste eine grandiose kulinarische Komposition in fünf Gängen zu kreieren und in festlich-stilvollem Rahmen zu kredenzen.

Die dazu passende Suite exzellenter Gewächse südpfälzischer Winzer hatte der Verein Südliche Weinstraße entworfen. Das Dirigat über die bis ins Detail ausgefeilte Organisation und reibungslose Ausführung des von der Stadtholding veranstalteten Gala-Abends im Zeichen vielfältiger Sinnen-genüsse hatte die RHK-Showproduktion übernommen. Der kanadischen Sopranistin Anna-Maria Kaufmann war es gegeben, zu den Köstlichkeiten auf dem Teller und im Glas mit Teilen ihres aktuellen Programms „Love Moments“ eine klingende Entsprechung in Gestalt erlesen gesungener Lieder aus Musical, Pop und Jazz bis hin zur Opernarien vorzulegen.

Ihr Programm an Liebesliedern de-

monstrierte ihre hohe Vielseitigkeit und war entsprechend weit gespannt. Es schloss Musik aus Puccinis Oper „Gianni Schicchi“ ebenso ein wie Nummern aus den Musicals „West Side Story“ und „Phantom der Oper“, jenem Stück, mit dem ihr 1990 der Durchbruch gelang. Neben Jazz-Songs sang Anna-Maria Kaufmann, die von ihrer vorzüglichen Band begleitet wurde, in ausgesuchter eigenen Interpretationen auch Pop-Klassiker wie der Beatles „All You Need is Love“ und Eric Claptons „Tears in Heaven“.

Mal in Rosa, mal in orangefarbiger Robe, war es gerade die treffliche Verbindung von Eleganz und Empfindung, von sängerischer Kultur und ausdrucksvoll authentischem Ton, der ihre beiden Auftritte so glücklich in den Rahmen des Abends passen ließ. Denn Stil und anspruchsvolle Form, aber immer auch prägnante Aussage und klare Kontur, hatten ja auch die ausgesuchten Weine und ganz besonders Karl-Emil Kuntz' Kreationen.

Die waren ja das prägende Leitmotiv und machtvolle Thema des Abends. Schon im Foyer wurden die Gäste mit „Köstlichen Grüßen aus der Sterneküche“ und einem Pinot Sekt

(Weingut Heiner Sauer) empfangen. Der erste im Saal gereichte Gang – bei den Weinen waren Riesling (Frank Meyer) und Silvaner (August Ziegler) kredenzt – mehr als eine kulinarische Einstimmung, die „Kleinen Freuden von Wachtel und Pfälzer Apfel-Törtchen“ waren bereits prägnante Zeugnisse des Kuntzschen Küchenzaubers. Fantastisch im doppelten Sinn des Wortes war dann die Vorspeise mit einer Fülle auf den exquisitesten geschmacklichen Punkt gebrachten Fantasien von Steinbutt, Zander und Flusskrebse. Zwei weiße Burgunder (Münzberg und Gies-Düppel) waren dazu im Glas, ehe zum Zwischengang zwei Riesling Spätlesen (Dr. Wehrheim und Theo Minges) ausgeschenkt wurden. Dieser dritte Gang mit einem Törtchen vom Wolfsbarsch und Kartoffeln gewann dem Thema Fisch eine andere, nun sozusagen gefestigte, aber geschmacklich höchst originell mit Schallotten-Senfmarinade, konfiertem Frühlingslauch und mildem Meerretticharoma ausgezierte Art ab.

Der Hauptgang, die Roulade vom Pfälzer Weiderind und Morcheln im schwarzen Nudelblatt pochiert auf getrüffeltem Selleriemousseline und Jus von bitterem Kakao und Piment d'Espelette, war auf sagenhafte Weise in

seiner Anmutung leicht und im Geschmack markant. Das war der Anlass, mit einem Cabernet Sauvignon (Siegrist) und einem Spätburgunder (Ökonomierat Rebholz) die Rotweinkunst an der Südlichen Weinstraße zu ihrem Recht kommen zu lassen. Zum süßen Finale noch einmal der in vielen feinen Schattierungen sich ausdrückende Kochkünstler mit einer Komposition von Vanille und Zitrusfrüchten. Dazu einen Riesling, eine gehaltvolle Auslese 2005 (Karl Pfaffmann).

Sternekoch Karl-Emil Kuntz war es absolut gelungen, für über 400 Gäste und auf „fremden Terrain“ so zu kochen, als wäre es für ein „Dinner for one“ in der heimischen Küche.

Ihren Teil zum Gelingen des außergewöhnlichen Abends, der nach dem Auftakt mit dem Ball des Sports ein weiteres Glanzlicht im Programm zum 100-jährigen Bestehen der Festhalle setzte, trugen auch – dezent, aber doch wohlgefällig vernehmbar – die Saxophonistin Bettina Schmuck und der Pianist Winni Slütters mit angenehmem Dinner-Musik und der Moderator Cusch Jung bei.

Der aus Kaiserslautern stammende fernsehberühmte Schauspieler führte locker durch den über sechsstündigen Abend und unterhielt mit heiteren Versen die Gäste. In kurzen Talkrun-

den waren Oberbürgermeister Dr. Christof Wolff, Landrätin Theresia Riedmaier, der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende im Bundestag Rainer Brüderle, der emphatisch Landau zur heimlichen Hauptstadt von Rheinland-Pfalz erklärte, Prädikatswinzer Hans-Jörg Rebholz und die Deutsche Weinkönigin Katja Schweder seine Gesprächspartner. Dem französischen Generalkonsul Henri Reynaud vermochte er übrigens keine klare Aussage darüber zu entlocken, welcher Rotwein nun der bessere sei, der französische oder der deutsche.

Am Ende gab es mit Recht Ovationen im Stehen für Karl-Emil Kuntz und sein gesamtes Team aus Küche und Service, das die gewaltigen Anforderungen glänzend bewältigte. Schließlich mussten Tausende von Tellern, Gläsern sowie Besteckteilen gerichtet und bewegt werden. Ausgesprochen stilvoll war auch die ganz in strahlendem Weiß getauchte Saaldekoration.

Wie eingangs gesagt, nach dieser Sinfonie der Sinne steht der Musentempel der Südpfalz nun endgültig auch der imaginären Muse der Kochkunst offen. Die allerdings hat ihren Sitz aber wohl nicht am Berg Helikon, sondern offensichtlich in Herxheim-Hayna.

Bunte Regenschirme statt strahlender Frühlingssonne

Wetterkapriolen drücken auf die Stimmung beim verkaufsoffenen Sonntag – Fröstelnde Zuschauer beim Hansel-Fingerhut-Spiel auf dem Rathausplatz



Unentwegte gestern Nachmittag in der Innenstadt: Freilich pulsierte das Leben bei weitem nicht so, wie man das bei gutem Wetter am verkaufsoffenen Sonntag gewohnt ist. —FOTOS (2): VAN

► Gestern wollte uns der Lenz einfach nicht grüßen. Kühl und regnerisch präsentierte sich das Frühlingswachen am verkaufsoffenen Sonntag in Landau. Von Mittag wehte es nicht lau, sondern in kräftigen Böen und der Regen peitschte den Passanten ins Gesicht. Da half es auch nichts, dass mit drohenden Gebärden der Winter auf dem Rathausplatz verbrannt wurde.

Das traditionelle Hansel-Fingerhut-Spiel der Maria-Ward-Schülerinnen verfolgten die fröstelnden Zuschauer gut beschirmt und wetterfest verpackt. Zuvor hatte sich, den Regentropfen trotzend, ein bunter Lätareumzug durch die Innenstadt geschlängelt. Wenn auch der Frühling sein blaues Band nicht durch die Lüfte flattern ließ – die farbigen Bänder der fantasievoll geschmückten Sommertagsstecken wehten lustig im Wind, als Groß und Klein „Ri-ra-ro, de Summerdach isch (net) do“ anstimmten.

Sicherlich haben die Wetterkapriolen des schon verbannt geglaubten Winters gestern nicht wenige Besucher an einem Bummel durch die Südpfalzmetropole gehindert.

Dennoch pulsierte das Leben in den Läden nicht auf Sparflamme – viele

Menschen suchten dort schnell Zuflucht vor der Nässe und kauften auch ein.

Aber Marktstraße und Gerberstraße, in denen sonst am verkaufsoffenen Sonntagen die Menschenmassen Kopf an Kopf wogen, waren nur mäßig belebt. Regenschirme in allen Variationen dominierten dagegen gestern dort das Bild.

Die Geschäftswelt trug es mit Fassung. Sie war jedenfalls bestens für jeden Bedarf der Kundschaft gerüstet: mit aktueller Frühjahrsmode, Schuhen für den großen Auftritt, Anregungen für fantasievolle Tischdekorationen oder Blumenschmuck, Spielsachen, die der Osterhase bringen soll und vielen weiteren Angeboten des Einzelhandels.

Filialeleiterin Tatiana Girardello vom „Jeans House“ in der Gerberstraße zeigte sich am frühen Nachmittag nicht unzufrieden mit dem Kundenandrang. „Herrenjeans gehen heute gut“, sagte sie. Nutzte doch erfahrungsgemäß die „Krone der Schöpfung“ gerne die Gelegenheit, sich am verkaufsoffenen Sonntag modisch up to date zu bringen. Selbstverständlich in weiblicher Begleitung. „Männer und alleine einkaufen?“, lachte die junge Frau, „nie im Leben.“ (ovi)



Tapfer marschieren die Kleinen mit ihren Sommertagsstecken durch den Regen. Sie hatten sich den Lätare-Umzug auch anders vorgestellt.